



Dezember 2019



Graz MARIATROST

PFARRBLATT

GEMEINSAM

Sternsingen in Mariatrost

Warum Sternsingen Spaß macht und wann die Sternsinger wo unterwegs sind, erfahren Sie auf den Seiten 3 und 11

Renovierung der Basilika

Pfarrprovisor Dietmar Grünwald erklärt, was neben einer umfassenden Sanierung der Basilika noch alles geplant ist.



Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde von Mariatrost!

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ (Lk 2,14)

Dieser Satz, den wir jedes Jahr aus dem Weihnachtsevangelium vernehmen, macht deutlich, dass Weihnachten ein Fest des Friedens ist. In diesen Adventtagen werden wieder viele Weihnachtsgrüße und Friedenswünsche weitergereicht. Auch das „Friedenslicht aus Bethlehem“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Alle diese Wünsche und Zeichen entsprechen der tiefen Sehnsucht des Menschen nach Frieden. Vieles wird also vor und um Weihnachten vom Frieden gesagt und geschrieben. Aber, was bleibt wirklich? Was ist heute zu sehen vom Frieden – mehr als 2000 Jahre nach der Geburt des Friedensfürsten? Der Friede Gottes ist herabgekommen in diese unsere vergängliche Welt. Gott wirbt um jeden Menschen, seinen Frieden anzunehmen. Diese kostbare Gabe des göttlichen Friedens ist verletzlich wie das Kind in der Krippe. Gelebter Friede ist immer eine Gabe Gottes und ein Werk des Menschen zugleich. Unsere menschlich begrenzte Mühe wird dort als edle Frucht die Gabe des Friedens hervorbringen, wo sie begleitet und genährt wird vom Gebet um den Frieden.

Nützen wir daher die Advent- und Weihnachtszeit als eine Zeit des Betens, persönlich, in den Familien um den Adventkranz, beim Herbergsuchen und am Heiligen Abend. Aber auch in der Pfarrgemeinde bei den Advent- und Weihnachtsgottesdiensten.

Mit dem neuen Layout des Pfarrblattes sollen die zukünftigen Termine, inhaltliche Glaubens Themen und Informationen ersichtlicher werden. Teilen Sie uns Ihre Kritik mit, damit wir es immer besser entwickeln können. Auf diese Weise hoffen wir, dass die Neugestaltung bei Ihnen ankommt und eine dauerhafte Herberge findet.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und die Nähe Gottes an allen Tagen des kommenden Jahres.

Ihr Provisor

bezahlte Anzeige

Vikar Johannes Sauseng
stellt sich vor

Grüß Gott!

Seit 10. November bin ich als Vikar in der Pfarre Graz-Mariatrost tätig. Meine Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Feier von Gottesdiensten und in der Mitarbeit in einigen Bereichen der Seelsorge (Beichtdienst, Gespräche, Hausbesuche...). Zu Beginn meines Wirkens möchte ich hier die Gelegenheit wahrnehmen, um mich kurz vorzustellen.



Ich wurde im Jahr 1971 in Judenburg geboren, besuchte dort die Volksschule und das Gymnasium und begann darauf mit dem Theologiestudium in Graz, das ich

im Jänner 1997 abschloss. Danach arbeitete ich ein halbes Jahr am päpstlichen Institut Notre Dame of Jerusalem Center in Israel u.a. in der Pilgerbetreuung mit. Nach meinem Pastoralpraktikum in der Oststeiermark wurde ich Ende Juni 1998 zum Priester geweiht. Meine Kaplanstellen waren der Pfarrverband Pischelsdorf und Kapfenberg. Sieben Monate verbrachte ich danach als Militärseelsorger im Kosovo. Ab September 2005 war ich in der Pfarre Graz – St. Josef als Provisor tätig. In dieser Zeit übte ich auch immer wieder für einige Wochen in unterschiedlichen Einsatzräumen (Kosovo, Tschad, Libanon) meinen priesterlichen Dienst im Rahmen von Friedenseinsätzen des Österreichischen Bundesheeres aus. Mit 1. Jänner 2014 bestellte mich der Bischof zum Provisor von Frauenburg und Unzmarkt. Während meiner Zeit als Leiter dieser beiden Pfarren arbeitete ich im Diözesanarchiv mit und promovierte im Juni 2014 auch zum Doktor der Theologie. Neben meinem Dienst als Vikar von Graz-Mariatrost studiere ich auch in Linz Kunstwissenschaft und Philosophie. Als Vikar möchte ich Sie im Glauben begleiten und freue mich auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen.

VIKAR JOHANNES SAUSENG

PROVASNEK

IHR STEINMETZMEISTER IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau,
Einrichtung und Innenarchitektur, Garten und
Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmal-
pflege sowie Friedhof und Grabmal.

8010 Graz, Pauluzzigasse 8
TEL 0316 / 32 69 50, www.provasnek.at

Gutes tun und dabei schöne und wertvolle Erfahrungen sammeln

Sternsingen macht Spaß

Die Sternsinger sind bald wieder für die Dreikönigsaktion unterwegs und bitten um Einlass und Unterstützung.



Ich bin Clemens und ich gehe heuer zum sechsten Mal Sternsingen. Beim ersten Mal war ich sechs Jahre alt. Es war bisher immer sehr lustig.

Ein paar besondere Erlebnisse: Einmal lud uns eine Frau einfach so zum Suppenessen ein. Ein anderes Mal bekamen wir von einer netten Frau Kekse und 5 Euro pro Kind geschenkt. Auch Süßigkeiten bekamen wir immer mit. Letztes Jahr bot uns eine Frau Kekse an. Ihr Hund war aber schneller und schnappte sich die Kekse.

Zu Mittag bekamen wir immer ein gutes Mittagessen. Und nach dem Sternsingergottesdienst am 6. Jänner gab es auch immer Würstel mit Pommes zu essen.

Schön ist es, dass sich so viele Leute freuen, wenn wir kommen. Wir Kinder kriegen oft Lob. Und oft hören wir: „Kommt ihr eh nächstes Jahr wieder, oder?“ Einmal glaubte ein Mann, dass Sternsingen „Kinderarbeit“ ist und ließ uns nicht ins Haus. Aber ihr dürft sicher sein: Sternsingen ist keine Kinderarbeit, sondern ein lustiges Erlebnis, bei dem wir Geld für den guten Zweck sammeln.

Ich würde mich freuen, wenn auch Ihr heuer den Sternsängern die Türen öffnet.

Euer Clemens



20-C+M+B-20

„Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen?“

PAPST FRANZISKUS

WIE HILFT DIE DREIKÖNIGS-AKTION?

Unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht und Religion fördern wir jährlich rund 500 Initiativen und Programme für Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und mit ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt. Unsere Arbeit basiert auf der Hilfe zur Selbsthilfe und unterstützt Menschen dabei, sich mit eigener Kraft aus Not und Ungerechtigkeit zu befreien. Die Menschen vor Ort wissen selbst am besten, wie sie ihr Leben verbessern können. Mit unserer Unterstützung können sie beginnen, diese Pläne umzusetzen.

Sicherung der Lebensgrundlagen

Zum Überleben brauchen alle Menschen Essen, Trinken und ein Dach über dem Kopf. Wir fordern und fördern faire Wirtschafts- und Handelsstrukturen sowie zukunftsfähige Lebensstile.

Stärkung der Menschenrechte und Zivilgesellschaft

Die Durchsetzung der Menschenrechte und die Förderung politischer Partizipation benötigt eine lebendige Zivilgesellschaft. Wir unterstützen benachteiligte und unterdrückte Menschen darin, ihre Rechte einzufordern und ihre Zukunft mitzugestalten.



„Ja, ich bin Christ, und darum unterstütze ich als Begleiter die Kinder und Jugendlichen beim Sternsingen. Ich weiß um die Not jener Menschen die nicht das Glück hatten in Europa geboren zu werden. Dies ist mein Beitrag für deren Zukunft.“

Sternsinger Begleiter 2019

Stärkung von Kindern und Jugendlichen

Viele junge Menschen im globalen Süden leben auf der Straße, müssen arbeiten, werden sexuell ausgebeutet oder werden Opfer von Kinderhandel. Sie brauchen Schutz, Begleitung und Unterstützung. Wir helfen mit, dass diese Kinder ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können und fordern die Stärkung und Wahrung ihrer Rechte.

Bildung

Bildung spielt im Kampf gegen Armut eine zentrale Rolle, schafft Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten und ist eine wichtige Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben.

Kirche im Dienst an den Menschen

Die befreiende Botschaft des Evangeliums zielt auf ein Leben in Fülle für alle Menschen ab. Deshalb unterstützen wir den Aufbau lebendiger christlicher Gemeinschaften, die ihren Glauben fruchtbar machen – im Einsatz für die Ärmsten und die Bewahrung der Schöpfung.

©www.dka.at



ANGEFRAGT

Was ist Deine Aufgabe als Lektor?

Als Lektor unterstütze ich, indem ich die Lesung und die Fürbitten während der heiligen Messe vorlese.

Seit wann und warum bist Du Lektor geworden?

Ich war bis zu meinem 16. Lebensjahr Ministrant. Danach wurde ich vom damaligen Pfarrer gefragt, ob ich es mir zutrauen würde, die Lesung zu lesen. Es gab eine kleine Probe und schon war ich Lektor. Das war damals 1997.

Ist für Dich das Schöne und was die Herausforderungen beim Lektorendienst?

Das Schöne daran ist, dass ich Teil der Mess-Gemeinschaft sein kann und dass ich den Menschen die Botschaften aus der Bibel näherbringen darf. Eine Herausforderung für mich ist, dass ich bei der 8 Uhr Messe früher aufstehen muss.

Gibt es eine Bibelstelle, die für Dich wichtig geworden ist oder die Dich begleitet?

Mir gefällt die Stelle besonders gut, in der zwei Brüder schon eine Weile mit Jesus nach Emmaus gegangen sind und erst danach bemerkten, dass er die ganze Zeit bei Ihnen war. Rational haben sie es verleugnet, aber im Herzen haben sie gespürt, dass ER da war. Mir zeigt das, dass Jesus und auch das Gute oft ganz nahe bei uns sind, und wir es einfach nur übersehen. Doch wenn wir auf unser Herz hören, dann spüren wir, dass ER für uns da ist.



Christian Rieger, Lektor



Unter dem Motto „Maria-Trost 2030“ steht in der Pfarre ein riesiges Projekt bevor. So soll zum Beispiel die Kirche renoviert werden. Was ist genau geplant?

Die Renovierung ist nötig, weil etwa das Dach nicht mehr dicht ist. Es muss aber nicht nur die Kirche renoviert werden, sondern auch die beiden Häuser davor und die Angelusstiege, die in einem desolaten Zustand ist. Das ist sehr komplex. Es gibt immer wieder Überraschungen. Der Bischof gab einen Projektauftrag. Wir haben ein Inhaltskonzept erstellt und einen vorläufigen Finanzplan.

Was kostet das Projekt?

Das finanzielle Gesamtvolumen für das Projekt beträgt 8 Millionen Euro. Das ist für fünf Jahre geplant. Gottseidank sind die Fresken nicht so stark beschädigt wie befürchtet. Dass es eine Renovierung geben muss, ist klar. Aber ob dann auch das Inhaltskonzept umgesetzt wird, hängt von den Subventionen

und Spenden ab. Denn zwischen 2 und 4 Millionen Euro werden durch Spenden zu tilgen sein. Der Verein „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“ wird sich daran auch beteiligen.

Was sind die ersten Schritte?

Zwischen Juli und November des kommenden Jahres wird die Kirche gereinigt und entstaubt. Die Beleuchtung wird zum Teil erneuert. Im September feiert der ÖKB das 120-Jahr-Jubiläum bei uns. Danach werden ab 14. September die Kuppel und der Hochaltar eingerüstet. Das dauert bis Allerheiligen. Im Jahr 2021 wird die Orgel entstaubt und gestimmt. Das gehört alle 20 Jahre gemacht, jetzt ist es schon 23 Jahre her. Die Tonanlage wird modernisiert.

Was ist noch geplant?

Wir brauchen eine neue Heizung, neue Fenster und Türen. Das Dach ist undicht, am Südturm rinnt seit Jahren Wasser hinein. Der Kanal und die Kamine müssen saniert



Die Möglichkeit für Begegnungen schaffen

„Dass es eine Renovierung geben muss, ist klar“

Großprojekt in Mariatrost: Die Basilika wird in den kommenden Jahren umfassend saniert. Auch der Platz rundherum soll neu gestaltet werden. Und mehr noch: Pfarrprovisor Dietmar Grünwald schwebt auch ein Wallfahrts- und Begegnungszentrum vor.

einige Zimmer sowie Wasch- und Umkleieräume im Nord- oder Südtrakt geben. Es soll Platz für Exerzitien und Einkehrtage geben. Auszeit, Begegnung und Besinnung sollen den Purberg prägen. Gäste, Besucher und Wallfahrer sollen sich bei einer kurzen Auszeit auf diesem Berg aus dem Alltag erholen können und „einfach Leben“. Hochwertige Räume im spätbarocken Ambiente können für Feste und Agapen für Gruppen, z.B. bei Taufen, Hochzeiten, Jubiläumsfeiern, ... genutzt werden. Multifunktionelle Veranstaltungsräume stehen ergänzend zur Verfügung. Ebenso soll das Heilige am Purberg neu entdeckt werden können.

Pfarrprovisor Dietmar Grünwald möchte die Basilika Mariatrost wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Warum ist Mariatrost als Wallfahrtsort so bedeutend?

Viele Pilger beginnen hier ihren Weg nach Mariazell oder beenden ihre Wallfahrt hier bei der Mutter des Trostes.

Es sind vermehrt auch junge Leute darunter, die das Pilgern für sich entdeckt haben. Es ist eine gute Möglichkeit, in sich zu gehen und sich zu reflektieren. Außerdem machen immer wieder Wallfahrer aus Kroatien und Polen bei der Muttergottes in Mariatrost Station. Wir haben vor ein paar Jahren ein Pilgerbuch aufgelegt. Es erzählt von den Ängsten und Sorgen der Menschen, aber auch von der Dankbarkeit.

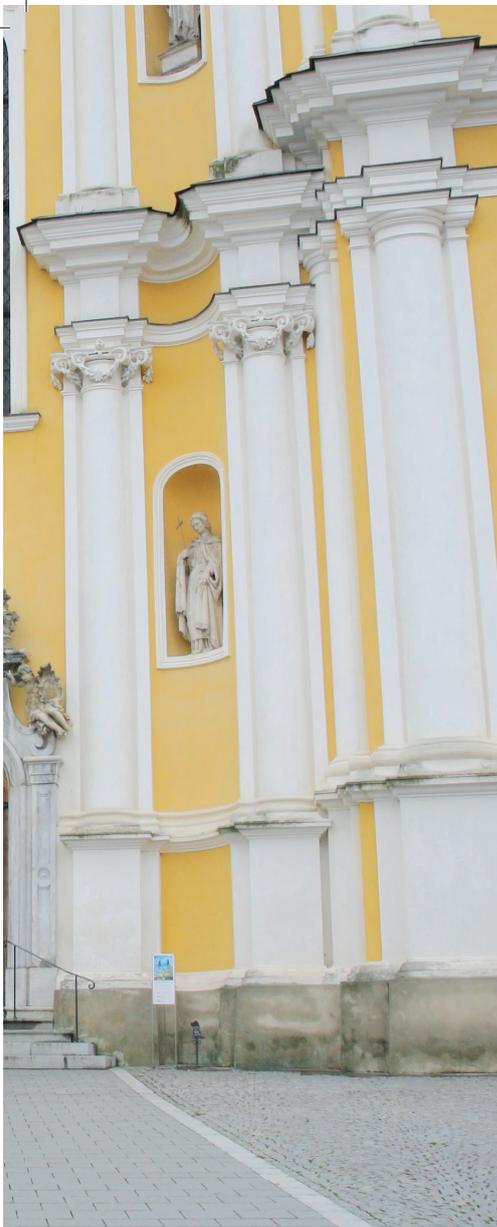
und renoviert werden. Wir wollen einen größeren Saal und Begegnungsräume errichten. Es soll zwei, drei Seminarräume und einen Festsaal geben. Auch die beiden Chöre, der Basilikachor und die Männervokalwirtschaft, sollen Platz haben. Es soll auch Platz für die Zwergerlgruppe geben.

Auch der Kirchplatz soll attraktiver werden...

Wir möchten den Kirchplatz aus dem Dornröschenschlaf wecken. Damit meine ich aber kein Halligalli. Es soll die Möglichkeit für Begegnungen geben. Vielleicht kommt in eines der Häuser ein kleines Cafe, es gibt bereits Interessenten dafür. Im Zuge der Renovierung möchten wir mehr Leben auf den Kirchberg hinaufbringen und das Ganze inhaltlich füllen.

Die Rede ist von einem Wallfahrts- und Begegnungszentrum. Was schwebt Dir vor?

Wir möchten Angebote für Pilger schaffen. Es soll Andachtsräume,





DEZEMBER 2019

22. SO	4. ADVENTSONNTAG 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika mit Kinderelement 17 Uhr Traditionelles Adventkonzert des Männerchors „Die Mariatroster – Männer-vokalwirtschaft“ in der Basilika Mariatrost. Karten: www.diemariatroster.at
23. MO	19 Uhr Abendmesse
24. DI	HEILIGER ABEND 10 Uhr bis 12 Uhr Beichtgelegenheit in der Basilika 15.30 Uhr Kinder-Krippenfeier in Mariatrost und Niederschöckl 22 Uhr Christmette in Niederschöckl 23.15 Uhr Turmbblasen (Basilika Mariatrost) 23.45 Uhr Der Chor der Basilika stimmt auf die Mette ein 24 UHR CHRISTMETTE mit dem Chor der Basilika (Radioübertragung)
25. MI	CHRISTTAG 8 Uhr Weihnachtshochamt in der Basilika 9 Uhr Weihnachtshochamt in Niederschöckl 10.30 Uhr Weihnachtshochamt in der Basilika
26. DO	FEST DES HL. STEPHANUS 8 Uhr Keine HI. Messe! 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika
27. FR	HL. FAMILIE, APOSTEL UND EVANGELIST JOHANNES 9 Uhr HI. Messe Sternsinger-Sendungsgottesdienst und Weinsignung in der Basilika
28. SA	FEST DER UNSCHULDIGEN KINDER 17 Uhr HI. Messe mit Kindersegnung in der Basilika
29. SO	FEST DER HL. FAMILIE 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika
30. MO	Pfarrkanzlei geschlossen
31. DI	SILVESTER Pfarrkanzlei geschlossen 17 Uhr HI. Messe mit Jahresschlussandacht

JÄNNER 2020

1. MI	NEUJAHR, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika
5. SO	8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika

6. MO	FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN – HEILIGE DREI KÖNIGE 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr Sternsinger-gottesdienst in Niederschöckl 10.30 Uhr Sternsinger-gottesdienst in der Basilika
9. DO	9 bis 11 Uhr Zwergertreff
12. SO	TAUFE JESU 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika
13. MO	FATIMAWALLFAHRT 18.30 Uhr Rosenkranzgebet , Weggang vom Kriegerdenkmal 19 Uhr HI. Messe in der Basilika
15. MI	20 bis 8 Uhr Stille Anbetung
16. DO	9 bis 11 Uhr Zwergertreff
23. DO	9 bis 11 Uhr Zwergertreff
30. DO	15.30 bis 17.30 Uhr Familientreff im Pfarrsaal

FEBRUAR

1. SA	17 Uhr Abendmesse mit Lichtprozession und Blasiussegen
2. SO	MARIÄ LICHTMESS, DARSTELLUNG DES HERRN 8 Uhr HI. Messe mit Kerzensignung in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika
4. DI	19 Uhr Abendmesse 19.30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung
6. DO	9 bis 11 Uhr Zwergertreff
8. SA	17 Uhr Vorabendmesse anschl. Pilgernachlese 2019 + 10 Uhr Pilgervorschau 2020, Refektorium
9. SO	8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl anschl. Pilgernachlese 2019 + Pilgervorschau 2020 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika
12. MI	19.30 Uhr Bibelrunde
13. DO	9 bis 11 Uhr Zwergertreff FATIMAWALLFAHRT 18.30 Uhr Rosenkranzgebet , Weggang vom Kriegerdenkmal 19 Uhr HI. Messe in der Basilika
16. SO	GOTTESDIENST FÜR LIEBENDE 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr Valentinsgottesdienst in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika
23. SO	FASCHINGSONNTAG 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr Familienmesse in der Basilika. Wir dürfen uns verkleiden. anschl. Pfarrkaffee im Pfarrsaal

26. MI	ASCHERMITTWOCH Strenger Fasttag 19 Uhr HI. Messe mit Aschenweihe und Austeilung des Aschenkreuzes
--------	---

MÄRZ

1. SO	1. FASTENSONNTAG 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika mit Kinderelement
8. SO	2. FASTENSONNTAG 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika mit Kinderelement
13. FR	FATIMAWALLFAHRT 18.30 Uhr Rosenkranzgebet , Weggang vom Kriegerdenkmal 19 Uhr HI. Messe in der Basilika
15. SO	3. FASTENSONNTAG 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl, Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika mit Kinderelement
21. SA	15 bis 17 Uhr Einkehrnachmittag in der Basilika 17 Uhr HI. Messe in der Basilika
22. SO	4. FASTENSONNTAG 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika mit Kinderelement
29. SO	5. FASTENSONNTAG 8 Uhr HI. Messe in der Basilika 9 Uhr HI. Messe in Niederschöckl 10.30 Uhr HI. Messe in der Basilika mit Kinderelement, anschl. Pfarrkaffee und Palmbuschenbinden im Pfarrsaal

Pfarrkaffeetermine
in Niederschöckl

29.12.2019	
26.1.2020	
23.2.2020	
29.3.2019	Suppensontag & Weltladen

ADVENTKOMMUNION

Für ältere Menschen, die selbst nicht mehr zur HI. Messe kommen können, besteht die Möglichkeit, am 19. und 20. Dezember ab 9 Uhr die Kommunion zu Hause zu empfangen.
Anmeldung dafür in der Pfarrkanzlei. Tel.: 0316/ 39 11 45



DIE LICHTMESS-SAMMLERINNEN UND -SAMMLER KOMMEN ZU IHNEN INS HAUS

Ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Spende. Mit ihrer Spende können im Jahr 2020 im Rahmen der Sanierungsarbeiten Elektroinstallationen und die Beleuchtung in der Basilika erneuert werden.

Ein großes Danke allen Lichtmess-Sammlerinnen und -Sammelern, dass ihr eure Zeit zur Verfügung stellt.

Geplante Einteilung

11. Jänner

- Waldgrund, Schüttengruber, Bleihütten
- Fraungruberstraße, Teichhof
- Waldgrund, Höhenweg
- Mariatrosterstraße (Wagist) bis Paulinerweg, Conduzzigasse, Purbergstraße
- Stiftingtal, Rohrbachfeld, Mittergrabenweg
- Höfbach, Untere Mölten
- Oberschöckl, Hochsteinweg, Kirchweg

18. Jänner

- Kirchberg, Eggwald, Roseggerweg
- Weizerstraße (Tischlerwirt bis Schafmandl), Grafenhofweg, Kollerweg, Langeggerweg, Neusitzstraße
- Purgstall
- Faßlstraße, Reindlweg
- Nadisch, Weizerstraße bis Tischlerwirt
- Obere Mölten, Weinberg, Prenterweg
- Brandweg, Niederschöckl, Trinklweg

19. Jänner

- Hans-Mauracher-Straße, Waldhof, Roseggerweg bis Häuserl i. Wald
- Schaftalberg
- Föllingerstraße
- Pogertschnig (Mariatrosterstraße) bis Hiebler

- Himmelreichweg, Tullhofweg, Blümelhofweg
- Dürrgrabenweg, Wenisbuch, Wenisbucherstraße, Lineckerweg, Tullbachweg

25. Jänner

- Neusitzstraße, Franz-Herzog-Weg, Langeggerweg, Schaftalbergweg
- Schöcklblickstraße, Friedlsiedlung, Trinklweg (Rest)

26. Jänner

- Pfangberg, Platte, Janischhofweg
- Klammbach, Steingrabenweg, Tannhof IV, Rottenmannersiedlung
- Schaftal
- Rohrbachhöhe
- Tullriegel, Lichtensternweg, Paulinerweg
- Tannhof I, II, III.

Abweichungen im Zeitplan sind möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Durch die Taufe wurden zwei Kinder Gottes. Der Segen Gottes umstrahle sie wie das Licht der Sonne.

Das Sakrament der Ehe spendete sich ein Paar. Wie Gott für euch sorgt, so sollt ihr füreinander da sein.

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:
Johann Koren
Peter Galehr
Hewig Schütz
Franz Schwarzl
Antonia Prause
Horst Nußbacher
Konstantia Meinhart
Hermine Falk
Herr, schenke allen Verstorbenen das ewige Leben.

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarre Graz-Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz;
 Tel.: 0316/39 11 45
 E-mail: graz-mariatrost@graz-seckau.at
 Homepage: mariatrost.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei

Monika Ammouri
 MO, DI, DO, FR 8–12 Uhr
 MI 14–17 Uhr

Gottesdienstzeiten

DI bis FR 19 Uhr
 SA, 19 Uhr (17 Uhr Winterzeit)
 SO, 8 Uhr Basilika Mariatrost
 SO, 9 Uhr Filialkirche Niederschöckl
 SO, 10.30 Uhr Basilika Mariatrost

Besondere Feiern

Rosenkranzgebet am 1. Sonntag im Monat nach dem 8–Uhr–Gottesdienst in Mariatrost vor dem 9–Uhr–Gottesdienst in Niederschöckl
 Anbetung jeden Freitag nach der Abendmesse

Beicht- und Aussprachzeiten

Sonntag während der Gottesdienste (Mariatrost) und nach Vereinbarung.

Pfarrteam

Provisor Mag. Dietmar Grünwald
 Vikar Dr. Johannes Sauseng
 Seelsorger Marius-Gabriel Catrintasu
 Pastoralassistent Franz Wallner
 Pfarrsekretärin Monika Ammouri

Christbäume

- Ab-Hof-Verkauf
- selbst schneiden in der Kultur

täglich ab 7. Dezember

new – new – new

Christbaumstand Sportplatz Weinitzen

täglich ab 14. Dezember

Hofladen Pfeifer-Sieber
 Hinterer Plattenweg 81
 8044 Graz
 0664/513 36 92
 0664/780 01 78

bezahlte Anzeige



▲ Anlässlich des diamantenen Priesterjubiläums von P. Johannes Pfeffel fuhr eine kleine Abordnung von Mariatrost nach St. Pölten. Im Anschluss an den Festgottesdienst gab es eine kleine Agape. Dabei lauschten Architekt Dipl. Ing. Gamerith und Provisor Grünwald den Erzählungen von P. Johannes aus früheren Zeiten.



▲ Am 29. September 2019 konnten wir gemeinsam mit 23 Ehepaaren unser 40-jähriges Ehejubiläum in der wunderbar neu renovierten Filiationkirche zum Hl. Josef in Niederschöckl feiern. Ein uns berührender Gottesdienst, sehr stimmig musikalisch umrahmt, lies diesen Sonntag unvergesslich werden. Gesegnet und beschenkt mit einer Kerze und einer Rose sagen wir danke für diesen Festtag. *Franz und Brigitte Rieger*

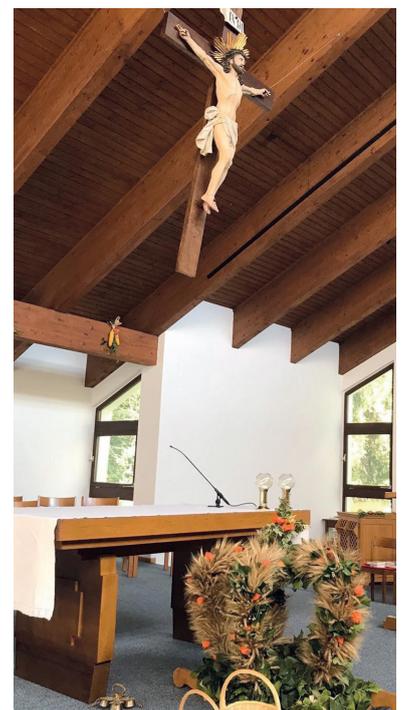


▲ Daheim, Arbeit, Natur, Korn, Erde. Erntedank: Ein guter Anlass, Gott dafür dankbar zu sein, für das, was uns eigentlich alles geschenkt wird.

► Zu Allerseelen erinnern wir uns an jene, die leider nicht mehr bei uns sind. Mit Hoffnung dürfen wir darauf vertrauen, dass sie bei Gott Heimat gefunden haben.

◀ DANKE unseren fleißigen Ministranten und Ministrantinnen. Euer Dienst ist sehr wichtig und eure Gemeinschaft ein tragender Teil der Pfarre. (Leider seid ihr nicht alle am Foto)

► Ein sehr stimmungsvolles Erntedankfest wurde in der neu gestalteten Filiationkirche Niederschöckl – St. Josef im Walde gefeiert. (Die renovierte Filiationkirche wird im nächsten Pfarrblatt vorgestellt.)





▲ Den hl. Martin hat es wahrlich überrascht, dass er in dieses Jahrtausend „katapultiert“ wurde. Danke an die vielen, die zum Gelingen des Martinsfestes beigetragen haben.



▲ In der vollbesetzten Kirche von Mariatrost brachte der Chor der Basilika am 17. November 2019 das Werk STABAT MATER von Gioacchino Rossini zur Aufführung. Fritz Lippe dirigierte in bewährter Weise Chor und Orchester.



▲ Bei der „Nacht der 1000 Lichter“ waren wir eingeladen, ruhig zu werden und die Türen zu öffnen – in sich selbst. Impulse, Texte, Musik und Lichterwege unterstützten zusätzlich das „Spiel“ mit Licht und Dunkelheit.



▲ Jung und Alt kamen in den Pfarrsaal, um ihren persönlichen Adventkranz zu binden.
▼ Unsere Ortsmusik Mariatrost beim Herbstkonzert. Danke für diesen beschwingten Nachmittag.



► Krippenausstellung – Wahrliche Schmuckstücke waren zu bewundern. Die persönliche Geschichte dazu ist immer sehr berührend.
▲ Beim Jugendprogramm mussten knifflige Frage gelöst werden. Zahlreiche Kekse wurden gegessen und Einladungen gestaltet. Wir freuen uns schon auf kommende Aktionen.
► Nikolausfeier am Kirchplatz
„DA KOMMT ER!“ Diesen Ruf hörten wir am Gedenktag des hl. Nikolaus. Mit der Kutsche kam er auf den Kirchplatz, erzählte von Jesus und teilte kleine Säckchen aus.





Viele Wege führen ...

... zur Basilika Mariatrost, nicht nur nach Rom.

Oder vielleicht einmal um die Pfarre „umadam“ (herum)? Der neue Pilgerkalender 2020 bietet wieder verschiedene Möglichkeiten des Pilgerns, ob zu Fuß oder mit dem Rad! Da ist sicher auch für Sie etwas dabei. Vom gemütlichen Pilger-Spaziergang vom Hilmteich weg bis zum mehrtägigen „hoamzua Pilgern“, z.B. von Mixnitz oder von Mariazell nach Mariatrost.

Details dazu erfahren Sie bei der Pilgernachlese 2019 & Pilgervorschau 2020, am **Samstag, den 8. Februar** nach dem Vorabendgottesdienst im Pfarrhof Mariatrost und am **Sonntag, den 9. Februar** nach dem Gottesdienst in St. Josef im Walde, Niederschöckl.

Karl Paar, zert. Pilgerbegleiter,
0676/8742 2824;
kaarl-paar61@gmail.com



Sa. 14. März: „um die Pfoar umadam“ (Strecke 1) St. Josef im Walde – Faßberg – Mariatrost (4 Std.)

So. 29. März: Kreuz-Pilgern 2.0, Weinitzen (3 Std.)

Sa. 18. April: „Mariatrost vom Norden“, Semriach – Mariatrost (1 Tag)

So. 19. April: Kreuz-Pilgern 2.1, Weinitzen (3 Std.)

Sa. 24. April: Sonnenaufgang-Pilgern, Mariatrost – Schöckl (6 Std.)

Sa. 25. April: Gelöbniswallfahrt nach Judendorf-Straßengel

Sa. 16. Mai: „Mariatrost vom Süden“, Haus der Stille – Mariatrost (1 Tag)

So. 17. Mai: Kinderwagenwallfahrt, Hilmteich – Mariatrost (3 Std)

Mi. 27. bis So. 31. Mai: Mariatrost – Mariazell (5 Tage)

BITTE WARTEN!

... war das Thema der Kinderelemente an den vier Adventsontagen. Erst der Stall, dann ein Stern, endlich ein Engel und zum Schluss die Heilige Familie, sie verkürzten uns jeden Sonntag die Wartezeit auf das Weihnachtsfest – die Geburt Jesus. Die Bibelstellen noch einmal in kindgerechter Sprache erzählt, halfen uns dabei, zu verstehen, warum diese Zeit und dieses Ereignis so besonders war und warum es sich lohnt zu warten.



Manche Kinder müssen noch länger warten

In den USA und in England werden große Socken an den Kamin gehängt und **Santa Claus** rutscht in der Nacht auf den 25.12. durch den Schornstein und versteckt Geschenke.

Die Kinder in Russland müssen noch ein paar Tage länger warten. Da kommt **Väterchen Frost** erst am 31.12. mit den Geschenken.

Viel Geduld brauchen auch die Kinder in Spanien.

Sie werden erst am 6. Januar von den **Heiligen Drei Königen** beschenkt. Am Abend zuvor stellen die Kinder ihre Schuhe vor die Tür und am Morgen liegen Päckchen in den Schuhen.

**EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST
WÜNSCHT EUCH DAS
KINDERLITURGIE-TEAM**



STERNSINGEN / TOUREN

Mit dem Segen Gottes wollen wir Sie ins Neue Jahr entsenden. Viele helfende Hände sind dafür notwendig.

Daher: Seien auch Sie mit dabei. Als König, Begleiter/in, Anziehhilfe, beim Schminken, als Taxidienst.

GANZ WICHTIG!

Für's Sternsingen ist Mann und Frau nie zu alt. Wir suchen auch Jugendliche und Erwachsene, die sich für die gute Sache Zeit nehmen und mit ihrer Stimme für eine gerechtere Welt mit dabei sind.

Bitte melden Sie sich bei Franz Wallner unter 0676/ 87 49 37 88 oder bei Kerstin Almer unter 0660/ 416 25 96.

PLANUNG

Fr., 27.12.2019

Neusitz I:

Neusitzstraße (ab Windisch) stadteinwärts bis Hutter, Schaftalberg bis Perl

Neusitz II:

Mariatrosterstraße (ab Kreisverkehr) stadtauswärts bis Schinnerl, Paulinerweg, Langeggerweg, Neusitzstraße, Schaftalbergweg, Franz-Herzogweg, Grafenhofweg.

Schaftalberg, Roseggerweg bis Gottscheerstraße, Eggwald,

Schaftal

Rettenbach:

Steingrabenweg bis Wagner, Am Klambach, Fraungruberstraße, Mariatrosterstraße bis Hans-Mauracher-Straße bis Haus 41

Teichhof, Gustav-Hofer-Weg

Mariatrost Ort I: Kirchplatz, Kirchbergstraße, Kirchbergsiedlung, Mariatrost Zentrum, Straßenbahnhäuser, Blümelhofweg, Mariatrosterstraße bis Spar

Siedlung Tannhof (Kinderkrippe)

Sa., 28.12.2018

Mariatrost Ort II:

Ab Wasner Mariatrosterstraße stadteinwärts, Tullriegel, Tullbachweg, Wenisbucherstraße bis zum Wald **Mittergrabenweg**, Rohrbachfeld,

Stiftingtalstraße, Edelweißweg, (Panzenbeckgasse, Ignaz-Kollmann-Gasse), bis Studentennest **Rohrbachhöhe**

Mo., 30.12.

Roseggerweg bis Gottscheer-Str., Hans-Mauracher-Straße ab Haus 41, Waldhofweg,

Tannhofweg

Marland: Kurzeggerweg, Hubert-Hoffmann-Ring, Haus Mariatrosterstraße 354

Do., 2.1.2020

Wenisbuch ab Platte (Plattensteig), Hinterer Plattenweg, Dürrgraben, Am Linegg, Lineckerweg bis Linecker, Hauersteig, Wenisbucherstraße, Hauensteinweg, Am Pfangberg **Himmelreichweg**, Janischhofweg (ab Sonnleitenweg bis Pölzer), Steingrabenweg ab Grübler, Tullhofweg

Fölling: Schöcklblickstraße bis Sternwirt, Josefhof, Trinkweg bis zum Waldbeginn (Feiertag), Föllingerstr., Hauensteinweg bis Waldbeginn und bis Lichtensternweg, Lichtensternweg bis Tullriegel **Purbergstraße**, Conduzzigasse, Föllingerstraße bis Lichtensternweg, Mariatrosterstraße 409-409d

Fr., 3.1.2020

Oberschöckl:

Niederschöcklstraße, Rinneggerstraße, (Zirngast bis Bachwirt), Holzmostlweg bis Holzwastl, Höf; Brandweg, Kirchplatz, Kirchweg, Hochsteinweg, Rinneggerstraße von Windischhansl bis Kainz; Obere Mölten, Prenterweg, Untere Mölten; Oberschöckl-Dorf; Trinkweg bis Hopfer

Sa., 4.1.2020

Niederschöckl:

Niederschöckl-Dorf rechte Seite; Niederschöckl-Dorf linke Seite, Tivoli, Waldgrund; Nadisch oben bis Altes Fassl; Bleihütten, Eggerstraße, Fasslberg, Teil Waldgrund; Nadisch unten ab Schafmandl, Fasslberg, Fasslstraße

REALITÄT

Wir werden uns bemühen, Sie am angegebenen Tag zu besuchen. Krankheitsbedingt kann es leider zu Lücken und Verschiebungen kommen. Wir bitten, dies zu entschuldigen. Die Sternsinger bedanken sich für die freundliche Aufnahme. Etwaige Verschiebungen finden Sie ab 26.12. auf der Homepage der Pfarre.

Am 6.1. laden wir Sie zum Sternsinger-Dankgottesdienst ein.
9 Uhr in der Filialkirche
Niederschöckl
10.30 Uhr in der Basilika



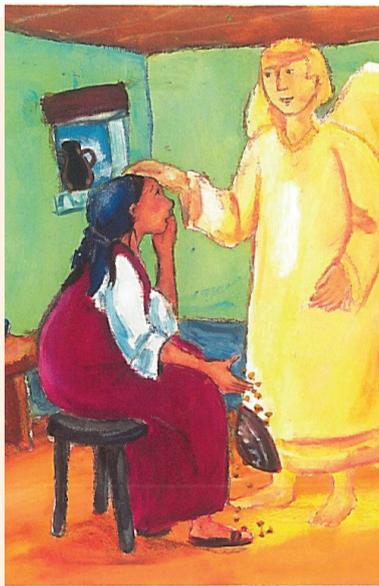
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Spende, mit der Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika neue und nachhaltige Perspektiven eröffnet werden. Ihre Spende wird vom österreichischen Staat steuerlich begünstigt.

Impressum: Eigentümer, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm.-kath. Pfarramt Graz-Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz, Tel. 0316/391145. Informations- und Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre Graz-Mariatrost. Satz: Andrea Wernhart/DigiCorner; Herstellung: Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld.

DER ENGEL GABRIEL BESUCHT MARIA

Vor sehr langer Zeit lebte in der kleinen Stadt Nazaret eine junge Frau. Sie hieß Maria. Sie war mit dem Zimmermann Josef verlobt. Eines Tages kam ein Engel zu ihr und sagte: „Sei begrüßt, Maria. Freue dich, denn Gott ist mit dir.“ Als Maria erschrak, sagte der Engel: Hab keine Angst! Gott hat dich ausgewählt. Du sollst ein Kind bekommen, einen Sohn. Er soll Jesus heißen. Er wird etwas ganz Besonderes sein. Die Menschen werden ihm zuhören. Er wird groß sein wie ein König. Alles wird Gott in dir bewirken. Deshalb wird man dein Kind Sohn Gottes nennen.“ Maria wunderte sich sehr darüber und sagte: „Wenn Gott es so will, soll es so geschehen.“

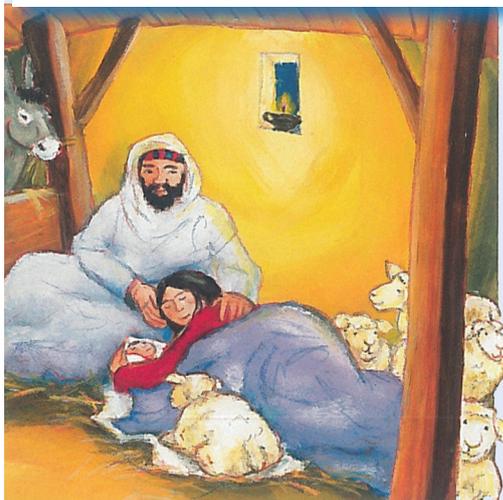


AUF DEM WEG NACH BETHLEHEM

Eines Tages wollte der Kaiser wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnten. Jeder sollte in die Stadt gehen, aus der er kam. Also machte sich auch Josef auf den Weg. Er ging nach Bethlehem, denn dort war er geboren worden. Maria ging mit ihm. Der Weg war weit und anstrengend für sie, denn schon bald sollte ihr Kind geboren werden.

DIE BOTSCHAFT VON DER GEBURT JESU

In der Bibel findest du die Erzählung im Evangelium von Lukas



JESUS WIRD GEBOREN

Als Maria und Josef in Bethlehem ankamen, waren schon sehr viele Menschen da. Es gab keinen Platz mehr für die beiden in einer Herberge. Nur in einem Stall auf dem Feld, zwischen den Schafen, konnten sie schlafen. Und dort legten sie sich hin, denn sie waren sehr müde.

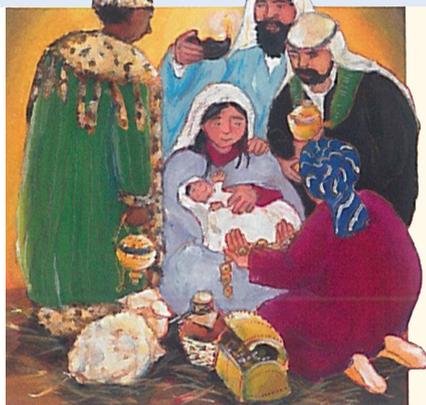
In der Nacht kam dort im Stall der kleine Jesus zur Welt. Maria versorgte ihr kleines Kind gut. Sie wickelte es in Windeln und legte es zum Schlafen in eine Futterkrippe für die Schafe. Maria und Josef freuten sich sehr über ihr kleines Baby.

DIE HIRTEN AUF DEM FELD

In der Nähe waren einige Hirten auf dem Feld. Sie wollten ihre Schafe in der Nacht nicht allein lassen. Auf einmal stand ein Engel vor ihnen. Die Hirten erschreckten sehr, aber der Engel sagte: „Habt keine Angst! Ich möchte euch etwas Schönes erzählen. In Bethlehem ist heute ein kleiner Junge geboren worden. Er heißt Jesus und ist der Sohn Gottes. Er wird allen Menschen Gutes tun.“ Noch mehr Engel kamen. Sie lobten Gott und sagten: „Ehre sei Gott im Himmel! Er hat alle Menschen lieb!“ Die Hirten gingen sofort nach Bethlehem. Sie fanden Jesus und seine Eltern. Alles war so, wie der Engel gesagt hatte. Da freuten sie sich und erzählten allen, was sie gesehen hatten.

DIE WEISEN MÄNNER FOLGEN DEM STERN

Als Jesus geboren wurde, ging ein heller schöner Stern über dem Stall auf. Das sahen drei weise Männer in einem weit entfernten Land. Sie wussten: Der neue Stern bedeutet, dass ein König geboren wurde. Sie machten sich schnell auf den Weg, um ihn zu finden. Es war eine weite Reise. Als sie in Bethlehem ankamen und den Stern über dem Stall sahen, wussten sie: Wir sind am Ziel. Sie knieten sich vor das kleine Kind und beteten es an. Sie hatten dem neuen König kostbare Geschenke aus ihrer Heimat mitgebracht: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Alle waren sehr glücklich: die Weisen, die Hirten, Josef und Maria. Sie alle freuten sich darüber, dass Jesus geboren wurde.



© Text und
Bilder aus:
Mein kleines
Buch von
Weihnachten,
2014 Butzon &
Berker GmbH

GESCHENKE SAGEN: ICH HAB DICH LIEB

Weil Gott uns lieb hat, hat er uns an Weihnachten ein großes Geschenk gemacht: Jesus wurde geboren. Gott möchte, dass auch wir uns zeigen, dass wir einander mögen. Deshalb geben wir uns Weihnachtsgeschenke. Es ist egal, wie groß oder wertvoll sie sind. Am schönsten und wichtigsten ist es, wenn man mit seinem Geschenk zeigt: Du bist mir wichtig, ich hab dich lieb.

